

# MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS LAUSANNE

## Anne Rochat. In Corpore Manor Kunstpreis Waadt 2020 11.12.2020. – 14.2.2021

### Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Pressebilder
3. Biografie der Künstlerin
4. Text der Künstlerin
5. Kunstvermittlung – Öffentliche Veranstaltungen
6. Serviceangebote: Buchshop und Café-Restaurant Le Nabi
7. Partner des MCBA

### Kontakt

Aline Guberan  
Verantwortliche Kommunikation und Marketing  
079 179 91 03  
[aline.guberan@vd.ch](mailto:aline.guberan@vd.ch)

Florence Dizdari  
Pressekoordinatorin  
079 232 40 06  
[florence.dizdari@vd.ch](mailto:florence.dizdari@vd.ch)

## 1. Pressemitteilung

Ausgezeichnet mit dem Manor Kunstpreis Waadt 2020, präsentiert Anne Rochat (\*1982 im Vallée de Joux, lebt und arbeitet à Berlin) ein Panorama ihres Schaffens der letzten zehn Jahre im Espace Projet des MCBA.

Die Künstlerin schafft hauptsächlich Performances, die sie in Entsprechung zu gegebenen Situationen und Orten entwickelt. Ihre Tätigkeit besteht, wie sie es ausdrückt, darin, «die sinnliche Erfahrung der Fortbewegung, des Unbequemen, des Exotischen, des Störenden oder des Erstaunlichen zu machen und dann zu versuchen, deren Substanz in einer Form wiederzugeben, die sich in einem Körper, im Allgemeinen ihrem eigenen, konkretisiert». Während einige Performances, die in der Ausstellung zu sehen sind, ursprünglich live vor Publikum aufgeführt wurden und hier in Videoaufzeichnungen gezeigt werden, existieren andere nur in Videoaufnahmen, die von der Künstlerin solo unter dem Namen ihres Alter Ego *Doris Magico* aufgeführt wurden. So stellt Anne Rochat in einem einzigen Raum Geografien vor, die von Lateinamerika über Indien und das Vallée de Joux bis nach China reichen, und verdichtet in der kurzen Zeit der Ausstellung die langen Perioden der performativen Praxis.

Die Ausstellung selbst erhält ihren Rhythmus durch die Auswechslung der Videos, die alle drei Wochen stattfindet, so dass die Montage der Bilder über eine lange Zeit erfolgt und die Bedeutung von Prozessen, Abläufen und Bewegungen im Werk der Künstlerin hervorhebt. In den drei Etappen der Ausstellung verfolgen die Besucher\*innen die Entwicklung dieser Doppelfigur – Anne Rochat und ihr Alter Ego *Doris Magico* –, die sich als Einzelgängerin an der Welt reibt, um Widerstände und Möglichkeiten, aber auch ihre eigene Ausdauer zu prüfen. Der Körper der Künstlerin wird zum Instrument, das es ihr erlaubt, sowohl der Welt zuzuhören als auch in Resonanz mit ihr zu treten.

In ausgewählten Videos werden fünf Kapitel des Performance-Zyklus *Doris Magico* vorgestellt. Die beiden Kapitel, welche die Serie eröffnen und beschliessen (*Doris Magico*, 2009, und *Exit-Doris Magico*, 2020), wurden in Lausanne geschaffen. Sie umrahmen drei Kapitel, die im indischen Varanasi (*Doris Magico – Made in India*, 2011) bzw. in China entstanden, das eine in den Weiten der Gegend um den Qinghai-See (*Doris Magico – Back to the Wall*, 2018), das andere im urbanen Umfeld von Chongqing (*Doris Magico's Nose is Facing Chongqing*, 2019).

Bestehen die Performances von *Doris Magico* aus einfachen, meist kurzen Aktionen, die, solo ausgeführt und in fixer Einstellung aufgenommen, an einem festen Ort stattfinden, doch gleichsam wie ausserhalb der Zeit schweben, so arbeiten die von der Künstlerin in ihrem eigenen Namen präsentierten Aktionen mit langen Zeitspannen, wobei die Zeit in Bezug auf die (im Gehen oder Schwimmen) durchquerten Räume oder die Verwandlung der Materie durch den sie bearbeitenden oder sich ihr konfrontierenden Körper gemessen wird.

So durchschwimmt die Künstlerin in *3mat* (2015) den Lac de Joux in Längsrichtung und legt an einem kalten Septemberabend 13 km in viereinhalb Stunden zurück, während ihre Performance live ins Centre Culturel Suisse in Paris übertragen wird. In *Hic & Nunc* (2018) wandert sie in einer Vollmondnacht über den Salar de Uyuni in Bolivien und legt in 24 Stunden 120 km auf der grössten Salzebene der Welt

zurück. Im Gegensatz dazu hängt sie in *Messaline* (2012) mit einem Gurt, der an der Decke befestigt ist, und hält sich mit ihren Händen an Ringen fest. Während der Performance fallen die Stielgläser, aus denen ihr Kleid besteht, auf den Boden und zersplittern. In *Obsidian* (2017) sitzt die Künstlerin nackt auf dem Boden und umarmt 50 Minuten lang einen Eisblock. Nicht mehr der durchquerte Raum, sondern die Ausdauer ihres fast bewegungslosen, sich der Materie aussetzenden Körpers und dessen stille, doch radikale Einwirkung bestimmen die Zeit der Performance.

**Ausstellungskuratorin:** Nicole Schweizer, Konservatorin zeitgenössische Kunst

**Ausstellungsdaten:** 11.12.2020 – 14.2.2021

### Die drei Etappen der Ausstellung:

Videoprogramm 1: 11. Dezember 2020 – 3. Januar 2021

Videoprogramm 2: 5. Januar – 24. Januar 2021

Videoprogramm 3: 26. Januar – 14. Februar 2021

### Der Manor Kunstpreis Waadt

Der Manor Kunstpreis wurde 1982 für die Förderung junger schweizerischer Talente geschaffen. Er wird alle zwei Jahre von einer Jury verliehen – im Fall des Manor Kunstpreises Waadt werden die Kunstschaaffenden auf Vorschlag des MCBA ausgewählt. In einem Schlüsselmoment ihrer Karriere gibt der Preis den aufstrebenden Künstler\*innen einen entscheidenden Anstoss für ihre Arbeit und trägt auf diese Weise zur Förderung der jungen Waadtländer Kunstszene bei.

### Die Jury des Kulturpreises Manor Waadt 2020

Olivier Kaeser, Kunsthistoriker, Ausstellungskurator

Pierre André Maus, Maus Frères SA

Chantal Prod'Hom, Direktorin mudac, Musée de design et d'arts appliqués contemporains, Lausanne

Anne-Julie Raccoursier, Künstlerin

Samuel Schellenberg, Journalist, Chef der Kultursparte der Zeitung *Le Courrier*

**MANOR**<sup>®</sup>



### Katalog

Nicole Schweizer (Hg.), *Anne Rochat*. *In Corpore*, mit Beiträgen von Olivier Kaeser und Jean Rochat.

Ko-Edition Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne und art&fiction publications, Lausanne 2020 (F/E), 144 S., 95 Abb.

Preis: CHF 35.– (CHF 30.– während der Ausstellung)

Erhältlich im Buchshop des MCBA:

→ [shop.mcba@vd.ch](mailto:shop.mcba@vd.ch)

### 3. Pressebilder

Die Bilder der Installation stehen zur Verfügung unter [www.mcba.ch/presse](http://www.mcba.ch/presse)

Die Bilder sind während der Dauer der Ausstellungen frei von Rechten. Jede Reproduktion ist mit folgenden Angaben zu versehen: Name des Museums, Urheber\*in, Titel des Werkes und Name des Fotografen sowie Copyright.

Weitere Angaben (Grösse, Technik, Entstehungsjahr usw.) sind erwünscht, aber nicht obligatorisch. Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Exemplar der Publikation an den Pressedienst des Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne.



1.  
Anne Rochat, *Blumer*, 2010  
Performance  
La Piscine, Orbe  
© Geoffrey Cottenceau



2.  
Anne Rochat, *Messaline*, 2012  
Performance  
40 Jahre Manor Kunstpreis  
Aargauer Kunsthaus, Aarau  
© Jean Rochat



3.  
Anne Rochat, *Ohne Titel (aus der Serie der Video-Performances Doris Magico - Back to the Wall)*, 2017  
Video, Farbe, mit Ton, Qinghai Lake  
© Anne Rochat



4.  
Anne Rochat, *Anarctic*, 2018  
Video, Farbe, mit Ton  
Arctic Action Festival, Pyramiden, Svalbard-Archipel  
© Anne Rochat



5.  
Anne Rochat, *Hic & Nunc* (Video-Performance), 2018  
Video, Farbe, mit Ton  
Salar de Uyuni  
© Anne Rochat



6.  
Anne Rochat, *Spider* (aus der Serie der Video-Performances *Doris Magico's Nose is Facing Chongqing*), 2019  
Video, Farbe, mit Ton  
Chongqing  
© Anne Rochat



7.  
Anne Rochat, *Laniakea*, 2020  
Performance  
Arsenic, Centre d'art scénique contemporain, Lausanne  
© Sarah Anthony



8.  
Saalaufnahme/ Espace Projet *Anne Rochat*. *In Corpore* (Manor  
*Kunstpreis Waadt 2020*) © MCBA, Nora Rupp



9.  
Saalaufnahme/ Espace Projet *Anne Rochat*. *In Corpore* (Manor  
*Kunstpreis Waadt 2020*) © MCBA, Nora Rupp

### 3. Biografie der Künstlerin

Anne Rochat wurde 1982 im Vallée de Joux geboren. Nach Abschluss ihrer Ausbildung an der Ecole cantonale d'art in Lausanne und Jahren „on the road“ lebt und arbeitet sie heute in Berlin. Seit 2018 leitet sie die Einheit Performance der Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis

[www.annerochat.com](http://www.annerochat.com)



Foto : François Bovy

### STIPENDIEN, RESIDENZEN UND PREISE

**2019**

Manor Kunstpreis Waadt 2020

**2018**

Residenz im Open Studio de Casa Suiza de La Boca en Proa21, Buenos Aires, im Rahmen der Städtekonferenz Kultur

Unterstützung durch die Fondation Nestlé pour l'Art (2018–2020)

**2016**

Studienaufenthalt in Kambodscha und Indonesien

**2015**

Studienaufenthalt in Kolumbien, Bolivien und Chile

**2014**

Preis der Fondation Irène Reymond

**2013**

Swiss Art Awards

**2012**

Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis, Ernst Göhner Stiftung

Residenz im Istituto Svizzero in Rom

**2011**

Kunststipendium des Kantons Waadt

Residenz in Varanasi, im Rahmen der Städtekonferenz Kultur

**2010**

Kulturstipendium der Fondation Leenaards

Swiss Art Awards

**2009**

Studienaufenthalt in Madagaskar

**2004-2005**

Studienaufenthalt in Asien

## PERFORMANCES UND AUSSTELLUNGEN

### 2020

*Hic & Nunc*, Red Brick Art Museum, Beijing

*Messaline*, Festival de La Bâtie, Villa du Parc, Annemasse

*Laniakea*, mit Laurent Bruttin, Ariel Garcia, Will Guthrie und Julie Semoroz,

*Arsenic*, Centre d'art scénique contemporain, Lausanne

*Doris Magico*, *Back to the Wall*, Serie von Video-Performances, Éditions Naima, Paris-Berlin

### 2019

*Medium is the Message*, Surplus Space, Wuhan

### 2018

*Open Studio*, Studio de Casa Suiza de La Boca en Proa21, Buenos Aires

*Anarctic*, Arctic Action Festival, Pyramiden, Svalbard-Archipel

*Flu.o*, Arsenic, Centre d'art scénique contemporain, Lausanne; Centre culturel suisse, Paris

*Hic & Nunc* and *Topo*, Arsenic, Centre d'art scénique contemporain, Lausanne

### 2017

*Obsidian*, BONE Performance Art Festival, Berne; Fierce Festival, Birmingham

*Redwoods*, mit Elisabeth de Merode, Fonderie Kugler, Genf

*To tu, to tam*, PLATEFORME 10, Lausanne

Zyklus von 5 Performances über die schweizerische und europäische Politik, Counter Space, Zürich

### 2016

*Bubble* und *Water Walk*, mit Laurent Bruttin, Live Action, International Performance Festival, Göteborg

### 2015

*Quoique je fasse, je proteste*, Théâtre de l'Usine, Genf; Café-Théâtre Le Bourg, Lausanne

*Ballon & Bas résille*, im Rahmen der Ausstellung *Experience of Immobility. 20 Years of Performance*

*Acts*, Le Commun, Genf; Alpina Huus, Schinkel Pavillon, Berlin

*Wandering*, BONE Performance Art Festival, Bern

*3mat* und *Klingende Nacht*, im Rahmen von *PerformanceProcess, une approche de la performance en Suisse dès 1960*, Centre culturel suisse, Paris

### 2014

*Knot*, 10. Biennale von Shanghai, Shanghai; Live Art Performance Festival, Guangzhou

*Conversation Piece*, Fonds municipal d'art contemporain, Genf

*Équinoxe*, im Rahmen der Nuit blanche, Paris, Centre culturel suisse, Paris

*Lifes Twists*, Festival art IPA, Istanbul

*Noumène*, Rolex Learning Center, École polytechnique fédérale of Lausanne, Lausanne

*Déchirure*, Waisenhausplatz, Droit sans frontières, Bern

*Say Yes or Die*, Performance-Tournee in Südafrika, Infecting the City – Public Arts Festival, Kapstadt

### 2013

*We Suisse #2*, Besançon Réseau Art Contemporain, Besançon

*Vortex*, Finale der Schweizer Performance, Kaserne Basel, Basel

*Ballet d'assises*, Gebäude der Vereinten Nationen, Genf

*Sitting on the Lines*, Accademia di Romania, Rom

## 2012

*Messaline, 40 ans du Jahre Kulturpreis Manor*, Aargauer Kunsthaus, Aarau

*Tupada*, Action and Media Art, Performance-Tournee, Philippinen

*Pull the Strings*, Circuit, Centre d'art contemporain, Lausanne

*Say Yes or Die*, Maison Baron, Genf; Musée cantonal des Beaux-Arts of Lausanne ; Espace d'art New Jersey, Basel; Centre culturel suisse, Paris; 5. Biennale Muv'Art de Maputo, Maputo

*Jean Jean*, Kunstmuseum Bern, Bern; Stadtgalerie, Bern; Kunsthaus Glarus, Glarus

## 2011

*Quoi que vous m'avez donné la nuit passée, en avez-vous encore plus?*, 40. Festival de la Cité, Lausanne

*Doris Magico Next*, Varanasi

*60 volt*, Espace d'art Agent double, Geneva

*Room 106*, Hôtel à la Gare, Lausanne

## 2010

*Blumer*, Accademia di architettura, Mendrisio

## 2009

*Déchirure*, Stadtgalerie, Bern ; La Piscine, Orbe

*Maritime Chronicles #3*, Darb 17 18, Kairo; Festival Les Urbaines, Lausanne

*Dérive*, Swiss Church, London

## 4. Text der Künstlerin

Anne Rochat – *Das Anderswo, mein Vorgehen* (Berlin, November 2020)

«punch burn float flicker flash flicker burn slash wring press dab slash flash flicker dab flicker punch  
flicker flash burn dab press flicker wring press punch flash flicker burn flicker flash  
I've never understood  
what it is I'm not supposed to feel  
like a bird on the wing in a swollen sky  
my mind is torn by lightning  
as it flies from the thunder behind»  
Sarah Kane, *4.48 Psychosis*, 2001<sup>1</sup>

Ich definiere meine Tätigkeit als umfassendes künstlerisches Vorgehen, das auf einer Distanzierung zu meiner Erfahrung des Alltags und der Welt beruht. Konkret geht es vor allem darum, eine fortwährende Besorgnis und Verwunderung zu bewahren, durch einen ständigen geografischen Ortswechsel, der mich immer wieder in die Position einer Fremden, einer Fremdheit, versetzt. Als nomadische Künstlerin, die in ständiger Unstetigkeit lebt, wünsche ich mir, in jedem Augenblick das Absolute zu erleben, unternehme radikale Aktionen, welche die Unterscheidungen von Körper und Geist verwischen, und suche für einige Momente in der Schweben, in ständiger Suche, zu leben.

Von Anfang an wurde meine künstlerische Arbeit durch *Situationen* motiviert und gefördert. Meine seit zwölf Jahren ständig wechselnden Wohnorte waren stets die Essenz und das Objekt meiner Arbeiten. Im Grunde besteht meine Tätigkeit darin, die sinnliche Erfahrung der Fortbewegung, des Unbequemen, des Exotischen, des Störenden oder des Erstaunlichen zu machen und dann zu versuchen, deren Substanz in einer Form wiederzugeben, die sich in einem Körper, im Allgemeinen meinem eigenen, konkretisiert.

Diese Überlegungen veranlassten mich in den letzten Jahren, unter anderem in Kairo, Indien, Südafrika, Mosambik, der Türkei, den Philippinen und Kambodscha zu leben und Performances zu schaffen, wobei in den letzten drei Jahren der Schwerpunkt auf China mit seinen Extremen zwischen Megalopolis und Wüste lag. Diese Projekte wurden in mehreren Kunstinstitutionen in Europa (Centre Culturel Suisse Paris, Aargauer Kunsthhaus Aarau, Fierce Festival Birmingham, Istituto Svizzero Rom, wo ich ein Jahr lang blieb) und in Asien (Red Brick Art Museum Beijing, Biennale von Shanghai) präsentiert.

Im Allgemeinen und in jeder einzelnen dieser Erfahrungen wurde meine Arbeit sowohl von den «strukturellen» Komponenten dieser Orte – koloniale Vergangenheit, Apartheid-Regime, Kastensystem – als auch von den situationsbedingten Umständen getragen, in die ich eintauchte: religiöse Spannungen, übertrieben gegenwärtiger (geo-)politischer Kontext, radikale Infragestellung von Identitäten... Diese Umstände führten zu *Shemale*, *Water Walk*, *Say Yes or Die* (mit Gilles Furtwängler und Sarah Antony) und *Doris Magico*.

---

<sup>1</sup> Sarah Kane, *4.48 Psychosis*, in *Complete Plays*, London: Methuen 2001, S. 203–245.

Diese Erfahrungen des Ungewohnten und Fremden wurden durch Aufenthalte in der Schweiz unterbrochen, wo ich versuchte, einen erstaunten Blick auf das zu werfen, was mir natürlich erscheint, auf das, was für mich auf Anhieb unsichtbar – manchmal gleichgültig –, da gewöhnlich ist. Anlässlich solcher Aufenthalte schuf ich *Messaline, Ballon & Bas résille* (mit Julian Sartorius), *Hic & Nunc* (mit Laurent Bruttin und Ariel Garcia für die Musik, François Bovy und Juan David Suarez für die Bilderfassung), *Laniakea* (mit Laurent Bruttin, Ariel Garcia, Will Guthrie und Julie Semoroz, für die Musik) oder *3mat* im Vallée de Joux, wo ich aufwuchs und die ersten 16 Jahre meines Lebens verbrachte.

Alle haben ihren Ort, für die einen ist es das Schreiben, für andere der häusliche Herd, und was mich betrifft, könnte ich sagen, dass mein Ort das *Anderswo* ist. Dieses Forschungslabor unter freiem Himmel ist für mich eine unerlässliche Abschweifung, um ein künstlerisches Projekt zu konzipieren.

## 5. Kunstvermittlung – Öffentliche Veranstaltungen

Reservierung obligatorisch (begrenzte Plätze): [mcba.ch/agenda](http://mcba.ch/agenda)

Öffentliche Führung (auf Anmeldung – Eintritt frei)

Dienstag 19. Januar 2021 um 12.30 Uhr

mit Nicole Schweizer, Ausstellungskuratorin

## 6. Servicesangebote

### Buchshop

Die Buchshop des MCBA bietet eine reiche Auswahl an Büchern zu allen aktuellen Ausstellungen und Publikationen über die in der Sammlung vertretenen Kunstschaaffenden, zur Geschichte der Kunst und der künstlerischen Verfahren, Kinderbücher sowie verschiedene Objekte (Hefte, Schmuck, Foulards, Stifte usw.)

Öffnungszeiten : Di, Mi, Fr, Sa, So: 10–18 Uhr / Do: 10–20 Uhr / Mo geschlossen

### Café-restaurant *Le Nabi*

Vor oder nach dem Besuch lädt Le Nabi Sie zu einer Pause ein. Die Karte spiegelt den gastfreundlichen Geist des Ortes, der sich ebenso familiär und gepflegt gibt. Die Getränke sind hausgemacht, und auf der Speisekarte stehen lokale Saisongerichte.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So: 10–18 Uhr / Do: 10–20 Uhr / Mo geschlossen

Reservierungen: T. 021 311 02 90 / [info@lenabi.ch](mailto:info@lenabi.ch)

## 7. Partner des MCBA

Das am 5. April 2019 eröffnete Gebäude des MCBA wurde vom Kanton Waadt mit Unterstützung der Stadt Lausanne und folgender Privatpartner errichtet:

Fondation Les Mûrons

Loterie Romande



Fondation Anita et Werner Damm-Etienne

BCV



Fondation Gandur pour l'Art



Audemars Piguet



Madame Alice Pauli

Fondation Ernst Göhner



Nestlé



Fondation Art et Vie

Philip Morris International



ECA – Établissement cantonal d'assurance



Abakanowicz art and culture charitable foundation

Fondation Payot



Association rétrospective Pierrette Gonseth-Favre